



Viel Beifall war ihm und seinem Begleiter Heinz Josef Clemens beim 113. Stiftungsfest des St. Töniser Kirchenchor St. Cornelius sicher: Rupprecht Beusch sang Partien aus der „Entführung aus dem Serail“. Der Chor bestritt den musikalischen Teil seines Festes ganz aus eigener Kraft.

Foto: Friedhelm Reimann

Große Stimme, vielseitige Orgel

St. Töniser Kirchenchor St. Cornelius feierte das 113. Stiftungsfest

St. Tönis (rei). Das 113. Stiftungsfest feierte im Haus Wirths der St. Töniser Kirchenchor St. Cornelius. Im Vordergrund stand an diesem Abend die Ehrung von zahlreichen Jubilaren. So wurden für 40jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor durch Präses Pfarrer Chrubasik und Vorsitzenden Thürlings Margarete van der Vight, Henriette Pechner, Otilie Precoma, Chri-

stel Janson, Hubert Risges, René van de Wert und Reinhold Könisser geehrt. Horst Driskes gehört dem Chor seit 25 Jahren an.

Der Abend wurde durch Darbietungen aus den eigenen Reihen gestaltet, und für das Gelingen brauchte man in der Tat keine Fremdkräfte. Burkhard Böhmer bewies auf seiner elektronischen Orgel, da; man diesem Instrument eine

große musikalische Bandbreite zwischen Klassik und leichter Musik abgewinnen kann.

Seine große Stimme ließ beim Stiftungsfest Rupprecht Beusch erklingen. Er sang „kostümiert“ als Osmin aus Mozart's „Entführung aus dem Serail“. Begleitet wurde er von Chorleiter Heinz Josef Clemens. Anhaltender Beifall war den beiden sicher.